

Karfreitag

Mann der Schmerzen

Mann der Schmerzen, Gottes Lamm,
verraten und verkauft.
Der Menschen Schuld und Gottes Zorn
trug er ans Kreuz hinauf.

Schweigend stand er vor Gericht,
hielt Spott und Schmerzen stand.
Dem Wunsch des Vaters beugt er sich
und trug den Dornenkranz.

*Oh, das raue Kreuz meiner Rettung
wo die Liebe mich überströmt.
Meine Seele ruft Hallelujah,
alle Ehre sei nur dir.*

Gottes Sohn, zu uns gesandt,
er kam uns zu befreien.
Um ihnen, die ihn kreuzigten,
das Lösegeld zu sein.

Nun bin ich erlöst, meine Schuld bezahlt.
Er vergoss sein Blut, als er für mich starb.
Und der Fluch der Schuld holt mich nicht mehr ein.
Wen der Sohn befreit, der ist wirklich frei.

CCL-Liednummer 6489366 | Brooke Ligertwood | Martin Bruch © 2012 Hillsong Music

Jesaja 53

3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.

7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

8 Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wen aber kümmert sein Geschick? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat seines Volks geplagt war.

9 Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist.

10 Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und lange leben, und des HERRN Plan wird durch ihn gelingen.

O Haupt voll Blut & Wunden

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet:
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,
davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte:
wie bist du so bespeit,
wie bist du so erbleicht!
Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleichet,
so schändlich zugericht'?

Die Farbe deiner Wangen,
der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen;
des blassen Todes Macht
hat alles hingenommen,
hat alles hingerafft,
und daher bist du kommen
von deines Leibes Kraft.

Nun, was du, Herr, erduldet,
ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet,
was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmen,
den Anblick deiner Gnad.

abendmahl gem. bekenntnis

- E Wie die Jünger im Garten haben wir das Gebet und damit dich vernachlässigt.
- A Gott, vergib uns und erbarm dich unser.
- E Wie Kaiphas und der Hohe Rat haben wir Dir ins Gesicht gespuckt.
- A Gott, vergib uns und erbarm dich unser.
- E Wie Petrus im Verhör haben auch wir geleugnet, den Sohn Gottes zu kennen.
- A Gott, vergib uns und erbarm dich unser.
- E Wie das Volk, das nach Barabbas schrie, haben auch wir geschrien: Ans Kreuz mit ihm!
- A Gott, vergib uns und erbarm dich unser.
- E Wie Pilatus haben auch wir versucht, unsere Hände in Unschuld zu waschen.
- A Gott, vergib uns und erbarm dich unser.
- E Wie die römischen Soldaten haben auch wir Dich entkleidet und Dir eine Dornenkrone aufgesetzt.
- A Gott, vergib uns und erbarm dich unser.
- E Wenn wir Abendmahl feiern, wird unter uns neu lebendig, dass Jesus Christus für uns gelitten hat, dass er für uns sein Leben hingegeben hat am Kreuz, und dass er auferstanden ist.
- A In seinem Tod liegt unser Leben, in seiner Hingabe unsere Hoffnung.

jesus, herr

Jesus, Herr, ich denke an dein Opfer.
Du gabst dich ganz hin bis in den Tod.
Du hast mich mit neuem Leben reich beschenkt
und nun steh ich staunend vor dir,
nun steh ich staunend vor dir.

Und wieder schau ich hin zum Kreuz,
wo du für mich starbst.
Ergriffen von der Gnade und zerbrochen im Geist.
Wieder dank ich dir, Herr,
wieder geb ich mein Leben hin.

Danke für das Kreuz, danke für das Kreuz,
danke für das Kreuz, mein Freund.

legung predigt

MATTHÄUS 27

Jesus betete: »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!« Unter dem Kreuz teilten die Soldaten seine Kleider unter sich auf und warfen das Los darum. [Lk 23,34]

Alle Oh, was für ein gnädiger Erlöser.

Und Jesus antwortete dem Verbrecher: »Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.« [Lk 23,43]

Alle Oh, was für ein barmherziger Retter.

Gegen drei Uhr schrie Jesus laut: »Eli, Eli, lema sabachtani?« Das heißt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« [Mt 27,46]

Alle Oh, was für eine teure Erlösung.

Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, und um zu erfüllen, was in der Schrift vorausgesagt war, sagte er: »Ich habe Durst.« Die Soldaten tauchten einen Schwamm in ein Gefäß mit Weinessig und steckten ihn auf einen Ysopzweig, den sie an seine Lippen hielten. Als Jesus davon genommen hatte, sagte er: »Es ist vollbracht!« [Joh 19,28-30]

Alle Oh, welche Qualen er für uns erlitt.

Und Jesus rief laut: »Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist!« Mit diesen Worten starb er. [Lk 23,46]

Alle Oh, welch teure Erlösung.

sendung in stille

Bitte nimm deine Sachen mit und folge den anderen nach draussen. Wir verabschieden uns in Stille. Dieses stille Auseinandergehen steht für die Zeit des Schweigens zwischen dem Tod Jesu und seiner Auferstehung. Die Jünger hatten keinen Zugang mehr zu Jesus und hatten Angst und Zweifel, dass nun alle Hoffnung verloren war. Wir gehen schweigend auseinander, um uns in ihre Geschichte hineinzufühlen und uns vorzustellen, was die Jünger wohl gefühlt haben müssen. Wir sehnen uns umso mehr nach dem Tag der Auferstehung.